



VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 123. Jahrgang, Nr. 63

VERBUND SÜDOSTSCHWEIZ

DIENSTAG

Begeisternde Seniorenbühne

BALZERS: Wer gerne lacht, darf das witzige und mit viel Humor gespickte Volkstheater «A Gsechtmaska bitte» auf keinen Fall verpassen. Die Liechtensteiner Seniorenbühne eröffnete ihre Theater-Tournee am Samstag mit einem begeisterten Publikum im Balzner Gemeindesaal. Seite 2

Premiere von «Herakles»



SCHAAN: Am Freitag feierte die TaK-Eigenproduktion «Herakles» Premiere. Eine griechische Tragödie und dazu noch der «Herakles» von Euripides, ein seltenes Spielstück. Welche Aussage hat es, und wenn sie noch gefunden ist, hat sie noch Bedeutung für uns heute, und wenn ja, wie kann sie «rübergebracht», inszeniert werden? Seite 5

Positive Bilanz der Feuerwehren

SHELLENBERG: An seiner alljährlichen Delegiertenversammlung zog der Liechtensteinische Feuerwehrverband vergangenen Samstag in Schellenberg Bilanz über das Jahr 2000. Diese fiel erfreulicherweise durchwegs positiv aus. Sowohl finanziell als auch die Tätigkeitsbereiche betreffend kann der LFV anderen nur als Vorbild dienen. Seite 7

Ruhe holt Bronze



WINTERTRIATHLON: Endlich hat es nach zwei vierten Plätzen an grossen Wettkämpfen für Liechtensteins besten Wintertriathleten geklappt. Marc Ruhe (im Bild links mit Damensiegerin Marianne Vlasveld) sicherte sich EM-Bronze. Seite 15

REKLAME

Ein Bike mit Scheibenbremsen, Vollfederung und superleicht!
www.SIGIS-VELOSHOP.li
9496 balzers • fon +423 384 27 50

«Ein Jahr der Musik und der Freundschaft»

Feierliche Eröffnung des Gedenkjahres zum 100. Todestag von J. G. Rheinberger

Genau 162 Jahre nach dem Geburtstag des aus Vaduz stammenden Komponisten Josef Gabriel Rheinberger, am 17. März, wurde im Rathausaal Vaduz das Rheinberger-Gedenkjahr festlich eröffnet. Aber nicht nur der Geburtstag war Anlass, sondern der 100. Todestag, denn Rheinberger starb am 25. November 1901.

Gerolf Hauser

Die Zeit zwischen dem Geburtstag und dem Todestag wird, wie Regierungsrätin Andrea Willi in der Eröffnungsansprache sagte, «ein Jahr der Musik und der Freundschaft werden, ein Jahr, in dem wir unsere Treue zu unseren Kulturschätzen bekunden und unsere Verbundenheit mit Vorbildern zeigen.»

Die Festgemeinde

Der Auftakt zum Gedenkjahr wurde, mit Rheinberger-Liedern, musikalisch grossartig gestaltet durch das Rheinberger Vokal-Quartett – Cornelia Rheinberger (Sopran), Ingrid Amann (Alt), Tino Brüttsch (Tenor), Alvin Muoth (Bass), Jean Lemaire (Klavier). In Anwesenheit von SD Fürst Hans-Adam II., I.D. Fürstin Marie, Peter Wolff, Regierungschef Mario Frick, Regierungsrätin Andrea Willi, dem designierten Regierungschef Otmar Hasler, den Mitgliedern der Familie Rheinberger, Landtagsabgeordneten, Bürgermeister Karlheinz Ospelt sowie weiteren Gemeindevor-



«Ein Jahr der Musik und der Freundschaft, ein Jahr, in dem wir unsere Treue zu unseren Kulturschätzen bekunden und unsere Verbundenheit mit Vorbildern zeigen», sagte Andrea Willi in ihrer Eröffnungsansprache zum Rheinberger-Gedenkjahr. (Bild: Brigitt Risch)

stehern, dem Präsidenten des Kulturbeirats, Arnold Kind, den Vertretern der Gedenkjahr unterstützenden Stiftungen (Ars Rhenia Stiftung, die H.E.M. Stiftung, die Karl Mayer Stiftung sowie die Stiftung fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger) und vielen weiteren Gästen, wurde in Ansprachen des Komponisten Josef Gabriel Rheinberger gedacht. Thomas Büchel, Vorsitzender der von der Regierung eingesetzten Arbeitsgruppe «Josef Gabriel Rheinberger-Gedenkjahr 2001», sprach in der Begrüssung seine Freude darüber aus, dass eine Vielzahl von Konzerten, Veranstaltungen und ergänzenden Aktivitäten, wie

z.B. die Realisierung eines Dokumentarfilms, die Herausgabe eines Chorheftes für Kinder- und Jugendchöre und einer Sonderbriefmarke sowie die Durchführung einer Ausstellung realisiert werden konnte.

Heimatverbundenheit

Regierungsrätin Andrea Willi verband den Blick auf des Komponisten Leben mit jenem auf das Gedenkjahr. Obwohl Rheinberger in München lebte, sei er seiner Heimat stets verbunden geblieben. Annähernd 200 seiner Werke lägen gedruckt vor, und «das Werkverzeichnis des Gelehrten umfasst beinahe alle Gattungen der Musik... Dieses

Gedenkjahr bietet uns, abgesehen von der vertieften und konzentrierten Begegnung mit der Musik Rheinbergers, auch die Möglichkeit, im Zeichen dieser schönen Musik mit Freunden aus nah und fern zu feiern, Freundschaften zu vertiefen und neue Projekte der Zusammenarbeit zu planen.» Karlheinz Ospelt würdigte als Vertreter der Heimatgemeinde Rheinbergers den Komponisten. Massgebend für die musikalische Entwicklung seien auch, so Rheinbergers Frau Fanny, die Erinnerungen an die Heimat gewesen. «In Rheinbergers schönsten Tondichtungen, den Orgelsonaten, ist nicht die Majestät des Instru-

ments allein das Mächtige, was so eigentümlich berührt; es ist wie Waldesrauschen, wie ein befreites Aufatmen in reinerer Luft: man denkt unwillkürlich an seine Berge...» «So begann sein Werdegang zum grossen Musiker aus dem «kleinen und armen Dorf Vaduz» über die Stationen Feldkirch und Musikschule in München bis zu seiner Berufung 1859 als Lehrer am «Königliche Musikschule» genannten Konservatorium in München und Organist an der Kirche St. Michael. Nicht zuletzt Dank seiner Lehrtätigkeit wurde das Konservatorium zu einem Musikzentrum von internationalem Rang.» Seite 3

Mennenga und Wille siegreich

Stattliches Teilnehmerfeld beim Ruggeller Geländelauf



Traditionsgemäss traf sich wieder eine stattliche Anzahl Läuferinnen und Läufer in Ruggell zur Saisonöffnung der Liechtensteiner Frühjahrsläufe. Erfreulich: Mit Kerstin Mennenga (TV Schaan) und Roland Wille vom LC Schaan (Startnummer 345) gewannen zwei Liechtensteiner die Hauptkategorien. Seite 20.

Mir-Absturz am Freitag

Raumstation soll kontrolliert abstürzen.

MOSKAU: Das Ende der russischen Raumstation Mir kommt in der Nacht zum Freitag (23. März). Diesen Termin für den kontrollierten Absturz der 15 Jahre alten Station legten russische Raumfahrtexperten am Montag in Moskau fest.

Mit der Versenkung der letzten Trümmer in den Weiten des Südpazifiks sei am Freitag gegen 07.20 Uhr MEZ zu rechnen. Unentwegte Fans klammerten sich dagegen an jeden noch so kleinen Strohalm für einen Weiterbetrieb der Raumfahrtlegende wie zum Beispiel einen Verkauf an Iran. Die Techniker verzeichneten am Montag einen Rekordhöhenverlust der Station von drei Kilometern an einem Tag. Die Umlaufbahn verlief in 227,9 Kilometern Höhe um die Erde – nur noch

knapp über der Marke von 220 Kilometern, an der die Bremsmanöver eingeleitet werden. Der erste Bremschub sollte Freitagnacht um 01.33 Uhr MEZ gezündet werden, der zweite gegen 03.00 Uhr MEZ. Danach umkreise die Raumstation noch zweimal die Erde. Gegen 06.00 Uhr MEZ werde der letzte entscheidende Impuls gegeben. Ein Grossteil der knapp 140 Tonnen schweren Station soll beim Wiedereintritt in die Erdatmosphäre verglühen.

REKLAME

SPRENGER PARTNER
VERBUNDENHEIT UNTERNEHMENSBERATUNG
Unternehmer-Privatversicherung
Ihr persönlicher Anruf genügt.
Den Rest machen wir.
Vaduz, Letztstrasse 18 | Tel: 237 57 00
www.sprenger.li